

Original Weinbrenner-Obelisk vom Metzgerbrunnen als Leihgabe in der Hauptstraße

Nach dem verheerenden Brand in der historischen Gernsbacher Altstadt im Jahre 1798 wurde der Baden-Badener Architekt Friedrich Weinbrenner mit der Planung des Wiederaufbaus für den Bereich von der Juden- zur Turmgasse und von der Amts- zur Kornhausstraße beauftragt. Weinbrenner meisterte diesen Auftrag mit Bravour. Er verstand es, innerhalb kürzester Zeit einen belastbaren Plan zu erstellen, der diesen neuen modernen und damit feuersicheren Teil der Stadt ohne Brüche mit dem bestehenden Bereich zu verbinden und darüber hinaus auch alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen, so dass gemeinsam mit den Behörden und der Bevölkerung und innerhalb eines überschaubaren Zeitrahmens die Herausforderung gemeistert werden konnten.

Mittelpunkt der neuen ‚Altstadt‘ war der Metzgerbrunnen auf dem Metzgerplatz mit dem markanten Obelisk aus Sandstein, der nach den Entwürfen Weinbrenners entstanden sein dürfte. Da der Obelisk jedoch erhebliche Schäden aufwies, wurde das Original bei der Stadt Gernsbach eingelagert. Auf Initiative der Weinbrenner Gesellschaft und des Arbeitskreises für Stadtgeschichte konnte jetzt der Obelisk als Leihgabe in den Räumlichkeiten des Gernsbacher Architekten Bernd Säubert in der Hauptstraße 28/30 im ‚Schaufenster‘ eine neue Heimat finden und so auch für alle Besucherinnen und Besucher der Gernsbacher Altstadt sichtbar gemacht werden. Derzeit finden weitere Gespräche zwischen der Stadt Gernsbach und dem Arbeitskreis Geschichte statt, um eventuell in Form eines Lapidariums den Obelisk und weitere Steinwerke zur Gernsbacher Stadtgeschichte der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können.



+ Foto:

Dr. Ulrich Maximilian Schumann, Präsident der Friedrich-Weinbrenner-Gesellschaft e.V., und der Gernsbacher Architekt Bernd Säubert freuen sich über die städtische Leihgabe des Weinbrenner-Obelisk vom Metzgerbrunnen in der historischen Altstadt.